

Berichte

über die

Thätigkeit der Fach-Sectionen.

Bericht der I. Section, für Mineralogie, Geologie und Paläontologie (erstattet von *V. Hilber*).

Ende 1892 46 Mitglieder, 25 in Graz, 21 auswärts.

Veränderungen im Mitgliederstande.

Gestorben: —

Übersiedelt: —

Ausgetreten: —

Eingetreten: Herr Karl *v. Webern*, k. k. Bergrath, Graz.

Die Section hielt vier Versammlungen. In der ersten, am 5. Februar, hielt Herr Professor *Hoernes* einen Vortrag: „Die Kohlenablagerungen von Radeldorf und Lubnitzengraben bei Rötschach und St. Britz bei Wöllan“. Ein Theil der Ablagerungen gehört nach dem Vortragenden der Kreideformation an.

In der zweiten, am 28. März, sprach Herr Professor *Doelter* über „Die Begleitgesteine der Capdiamanten“ und kam zu dem Schlusse, dass die Diamanten wahrscheinlich durch Eruptionen emporgefördert worden sind. Hierauf zeigte Herr Professor *Hoernes* Nachbildungen der zu Obertiefenbach bei Fehring gefundenen Mastodonreste.

In der dritten Versammlung, am 24. Mai, wurden für 1892 folgende Arbeiten beschlossen:

1. Aufnahme einer bergmännisch-geologischen Karte des Köflach-Voitsberger Bergrevieres durch Herrn Professor *Hoernes*.

2. Aufnahme der Kainacher Gosau durch Herrn Dr. K. A. *Penecke*.

3. Vorarbeiten zu einer geologischen Karte des Bachers durch die Herren Professor Dr. *Doelster*, Professor Dr. *Eigl* und Assistenten *Ippen*.

4. Eventuell Mineralquellenstudien durch Herrn Professor *Reibenschuh*.

Hierauf hielt der Berichterstatter einen Vortrag über die von ihm aufgenommene Specialkarte des Tertiärs um Graz.

In der vierten, am 24. October, berichtete Herr Professor *Doelster* über die Sommer-Arbeiten der Section und einzelner Mitglieder derselben.

Herr Professor *Hoernes* hat die Untersuchungen im Kölfacher Reviere begonnen, aber schlechten Wetters wegen ebenso, wie Herr Dr. *Penecke* die Begehung der Kainacher Mulde, auf nächstes Jahr verschoben. Herr Professor *Doelster* hat mit den Herren Professor *Eigl* und Assistenten *Ippen* den östlichen und den südlichen Theil des Bachers untersucht. Der Berichterstatter war für das Landesmuseum in Obersteiermark, in der Umgebung von Graz und in Untersteiermark mit Aufsammlungen und für die geologische Reichsanstalt in Oststeiermark und Ungarn mit Aufnahmen beschäftigt.

Ferner hielt Herr Professor *Hoernes* einen Vortrag über „Fossile Fischreste aus dem Tüfferer Mergel“ (Geschenke des Herrn *Otto Withalm* an das geologische Institut der Universität). Besonders wichtig sind die vorliegenden Pflasterzähne von *Zygobatis*, welche um zwei Längsreihen mehr haben, als die bisher bekannten Formen dieser Gattung.

Herr Professor *Hoernes* legte ferner in seinem Institute angefertigte Gypsabgüsse von Mastodonzähnen aus Steiermark vor.

Zu den geologischen, mineralogischen und paläontologischen Forschungen in Steiermark haben gespendet:

Herr <i>Dominik Graf Des Enffans d'Avernas</i> auf Schloss Freybühel bei Wildon, zweiten Beitrag durch fünf Jahre	fl. 10
Der <i>Gleichenberger Cur- und Actienverein</i>	fl. 20

Die k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau- Gesellschaft, zweiter Beitrag	fl. 100
Herr Daniel v. Lapp, Wöllan, zweiten Jahres-Beitrag	fl. 5
Herr Josef Priebsch, Fabriksbesitzer in Judendorf bei Graz	fl. 20

Bericht der II. Section, für Zoologie

(erstattet von Professor Dr. A. von Mojsisovics).

Im abgelaufenen Jahre fanden keine Personalveränderungen innerhalb der zoologischen Section statt, jedoch änderte sich zufolge Beschlusses der Vereinsdirection die Beziehung der Section zum Vereine in der Art, dass das bisher bestandene permanente Comité zur naturwissenschaftlichen Erforschung der Steiermark als solches aufgelöst und die Section (gleich jener für Botanik, Geologie u. s. w.) eine „Vereins-Section“ im engeren Sinne wurde. Den (auch durch diesen Beschluss) nöthig gewordenen Änderungen der Vereinsstatuten gemäß ist von nun an der Obmann der Section alljährlich zu wählen; er ist Mitglied der Direction und hat als solcher Sitz und Stimme in derselben. Die Thätigkeit der Sectionen erfährt hiedurch keinerlei Änderung und bleibt eine von denselben etwa festgesetzte Geschäftsordnung auch fernerhin in Kraft.

Im Jahre 1892/93 fanden zwei, beziehungsweise drei Sections-Sitzungen statt; in der am 17. December 1892 abgehaltenen Sitzung sprach Herr Dr. L. Böhmig über eine von ihm entdeckte Süßwasser-Nemertine, die er vorläufig *Tetrahastemma graecensis* nennt. Süßwasser-Nemertinen sind nicht sehr häufig, indes schon seit längerer Zeit ab und zu beschrieben worden. So zuerst von Dugés im Jahre 1828 *Prostoma clesinoideum* und *Prostoma lumbricoideum* aus den Wässern bei Montpellier, 1848 von Quatrefages *Polia Dugesii* aus der Umgebung von Paris; Leidy beschreibt aus Nordamerika *Eunea rubra*, welche vielleicht mit dem ebenfalls nordamerikanischen *Tetrahastemma aquarium dulcium* Silliman identisch ist. Schmaruda fand *Nemertes polypopla* im See von Nicaragua, Felschenko beschreibt *Tetrahastemma turanicum* aus Taschkend. Neuestens